Neben Blumen auch Spannungen

Ines Dreisow ist Morsums neue Ortsbeiratsvorsitzende – der bisherige Amtsinhaber Stephan Bahr wurde unter großem Applaus aus dem Gremium verabschiedet

Frank Deppe

Wachwechsel an der Spitze des Ortsbeirats im östlichsten Inseldorf. Ines Dreisow tritt an die Stelle des bisherigen Ortsbeiratsvorsitzenden Stephan Bahr, der nun aus dem Gremium ausgeschieden ist.

Stephan Bahr eröffnete als bisheriger Vorsitzender die erste Sitzung der neuen Wahlperiode mit Worten des Dankes: „Dieser gilt den Bürgerinnen und Bürgern für ihre engagierten Anregungen in den vergangenen fünf Jahren ebenso wie den Mitgliedern des Ortsbeirats."

Ein großer Strauß von Bärbel Brix

Mit lobenden Worten, die Michael Nissen im Namen des Ortsbeirats aussprach, und einem Blumenstrauß aus der Hand der büroleitenden Beamtin der Gemeinde Sylt, Bärbel Brix, wurde Stephan Bahr aus dem Gremium verabschiedet.

Sodann oblag es Michael Nissen als dienstältestem Mitglied des Ortsbeirats, die Wahl für die Nachfolge zu leiten. Und die ging schnell über die Bühne: Einstimmig votierten die Mitglieder für Ines Dreisow (CDU).

Wie auch Peter Marnitz (SPD), Birgit Oppenheim (CDU) und Liv Ossenbrüggen (SSW) zählt Ines Dreisow zu den neuen Gesichtern im Ortsbeirat, dem außerdem Jürgen Ingwersen (CDU), Annas Karnath (Die Insulaner), Christian Jürgensen (CDU), Michael Nissen (SWG) und Jonas Raspé (Grüne) angehören.

Vielzahl von Themen auf der Tagesordnung

„Ich hoffe auf viel Input seitens der Bürgerinnen und Bürger", bat Ines Dreisow, der bei ebenso einstimmiger Wahl Michael Nissen als Stellvertreter zur Seite steht, mit Blick ins Publikum. Und dann galt es für die neue Vorsitzende sogleich, eine Vielzahl von Themen und Fragen zu behandeln. Dabei bewies Ines Dreisow eine gute Leitung der Sitzung, die indes auch von vereinzelten Spannungen geprägt war.

Ob etwa die Einfahrt zum Parkplatz neben dem Muasem Hüs zu schmal geraten ist und die Glascontainer dort gut platziert sind, fand geteilte Meinungen. „Wir hatten das Thema oft genug im Ortsbeirat und haben auch eine klare Aussage der Verwaltung erhalten. Es reicht langsam", konstatierte Michael Nissen.

Der eine geht, die andere kommt: Stephan Bahr gratuliert seiner Nachfolgerin Ines Dreisow. Foto: Frank Deppe

Kritische Töne kamen indes aus dem Publikum. „Die Situation ist unerhört", befand Alfred Bartling, während Norbert Litzkow empfahl: „Manchmal resultiert aus Erfahrungswerten, Dinge nachzubessern." Und so wurde beschlossen, dass dieses Thema wieder einmal auf der Tagesordnung landen wird.

Auch die Frage, ob der Beirat für das Muasem Hüs weiterhin sinnvoll ist, fand ein geteiltes Echo. „Seit Jahren gibt es so gut wie keinen Bedarf für Gespräche", betonte der bisherige Beiratsvorsitzende Michael Nissen.

Marcus Kopplin, Betriebsleiter des für das Muasem Hüs zuständigen Kommunalen Liegenschafts-Managements (KLM) der Gemeinde, sekundierte: „Am Anfang war das Gremium sicherlich sinnvoll, um das Konzept des Markttreffs im Muasem Hüs zum Laufen zu bringen. Inzwischen gibt es fast keine Themen mehr, zumal ja auch Nadja Lauritzen als Ansprechpartnerin vor Ort ist."

Der Markttreff ist ein Leuchtturmprojekt

Anders sah dies Maren Ehmke: „Der Markttreff im Muasem Hüs ist ein Leuchtturmprojekt. Und dieses sollte kontinuierlich weiterentwickelt werden, da dann auch Fördergelder fließen, etwa für die großen Außenschirme auf der Terrasse", unterstrich die Vorsitzende der Morsumer Kulturfreunde.

Dieser Ansicht folgte der Ortsbeirat letztlich: Er entsendet Annas Karnath und Christian Jürgensen in den Beirat, wobei Karnath dessen Vorsitz übernehmen wird.